



Ein Feld aus insgesamt 146 Läuferinnen und Läufern begibt sich auf den 5500 Meter langen Rundkurs, der zwei Mal absolviert werden muss.

Fotos: S. Neugebauer

Kühnel stürmt auf den Bronze-Rang

PFLASTERFESTLAUF Talent der ARS-Lauf-AG verdrängt Cipura auf Platz vier



Nur 0,4 Sekunden Rückstand auf Platz drei: Fabian Cipura (SG Anspach).

Foto: Archiv

ALTWEILNAU (kie). Nachdem es beim Altweilnauer Pflasterfestlauf im vergangenen Jahr noch einen doppelten Taunus-Sieg zu bejubeln gab, war es diesmal ein Duo aus der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden, das der bereits 23. Auflage des Lauspektakels im beschaulichen Altweilnau seinen Stempel aufdrückte. Heiko Özaykut (TV Waldstraße Wiesbaden) gab gleich beim Start mächtig Gas, setzte sich an die Spitze des Feldes und baute hier seine Führung kontinuierlich aus. Mit starken 37:52 Minuten (auch 1. M-40) blieb der Wiesbadener über die 7,5 „römischen Meilen“ (dies entspricht elf Kilometern) bei seinem souveränen Start-Ziel-Sieg als Einziger unter den rund 130 Startern im Hauptlauf unter der 40-Minuten-Marke. Christian Spaich (TSG Oberursel), der im Vorjahr Dritter war, wurde mit 40:25 Minuten (1. M-35) diesmal Zweiter der Endabrechnung.

„Auf dem ersten Kilometer habe ich noch probiert, dranzubleiben. Das Tempo war jedoch so hoch, dass da gar nichts ging“, erkennt der Mann im Trikot der TSG Oberursel die Überlegenheit des Gesamtsiegers an. Spannend war der Kampf um Platz drei beim fünften von sechs Wertungsrennen um den „Druckerei Esser Taunus Cup“, denn hier trennten lediglich 0,4 Sekunden die beiden Läufer auf dem Bronze- und Blech-Rang. Kai Kühnel (Lauf AG Adolf-Reichwein-Schule Neu-Anspach) hatte mit 40:36,4 Minuten (1. M-20) schließlich das bessere Ende für sich und verwies Fabian Cipura (SG Anspach/2. M-20) auf Rang vier. Der vereinslose Weilroder Matthias Rumpf (12. Gesamt) belegte nach 44:27 Minuten Rang drei in der M-35 und Lokalmatador Roman Leßmann (TuS Weilnau) hatte mit 44:35 Minuten den AK-Sieg bei den M-55ern in der Tasche.

Ganz vorne in ihren Altersklassen konnten sich auch noch der B-Jugendli-



Harald Heberling (links) und Rainer Brechtel kommentieren die Läufe und nehmen abschließend die Siegerehrung vor.

che Moritz Fink (LT Emmershausen/44:39 min.) sowie bei der A-Jugend Christian Lamprecht (Neu-Anspach Kangaroos/46:55 min.) platzierten. Den Sprung unter die Top-20 schafften über die zwei profilierten Runden auch der Wehrheimer Oliver Kühnel (2. M-45 mit 45:09 min.), Bernhard Reinhold (MTV Kronberg/2. M-30) mit 45:21 Minuten und Ingo Hohnwald (TuS Weilnau/3. M-45) in 45:29 Minuten. Beachtlich auch die Leistung von Hubert Leitermann (MTV Kronberg), mit Jahrgang 1934 der älteste Starter im Feld. Der sportliche M-80er brauchte in seiner Klasse keine Konkurrenz zu fürchten und war hier 1:16:14 Stunden unterwegs.

Silber für Michalk

Bei den Frauen sorgte Vera Martens (ebenfalls TV Waldstraße Wiesbaden) für eine „flotte Fahrt“ und wurde nach 44:37 Minuten (1. W-45) mit dem Gesamtsieg belohnt. Auch sie hatte, ähnlich wie ihr Vereinskollege bei den Män-

nen, einen riesigen Vorsprung. Am Ende waren es über sechs Minuten, ehe Sylvia Michalk vom TuS Weilnau mit 50:40 Minuten (1. W-30) die Ziellinie im historischen Ortskern von Weilnau überquerte. Rang drei ging nach 52:06 Minuten an Martina Brauburger (Bad Nauheim/1. W-50), gefolgt von Karin Böhme (MTV Kronberg/1. W-40) mit 52:44 Minuten, Heike Voigt (TuS Weilnau/2. W-45) mit 52:56 Minuten und Heidemarien Büttgens (Oberursel/1. W-20) mit 53:25 Minuten. Reichlich Zähler für die Cupwertung sammelte Maria Arbogast (RFC Oberstedten), die in Weilnau ihren fünften Sieg (57:18 min. in der W-55) bei den in diesem Jahr ausgetragenen Rennen der Laufserie im Taunus feierte und somit in Nieder-Mörlen, Obernhain, Lorsbach, Schloßborn und nun auch in Altweilnau in ihrer Klasse immer ganz oben auf dem Podium stand.

Der Taunus-Cup macht nun eine etwas längere Pause, ehe am 14. September im Rahmen des Usinger Laurentius-Laufes das große Finale auf dem Programm steht.